

Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Daniel Hettich und Kons. betreffend Änderungen beim mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz

(überwiesen am 24. Juni 2015)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 24. Juni 2015 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Daniel Hettich und Kons.: Änderungen beim mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz überwiesen:

Wortlaut:

"Die Gemeinde Riehen betreibt am Otto Wenk-Platz jeweils am letzten Samstag im Monat einen mobilen Recyclingpark. Da dies für unsere Gemeinde ein wichtiges Element in der Abfallentsorgung ist und auch für viele Bewohner das Entsorgen einfach macht, wird er auch rege benutzt. Aus diesem Grund zeigt sich in letzter Zeit eine Überlastung in den Stosszeiten. Das führt zu Verkehrsbehinderungen und langen Wartezeiten. Die zuständigen Verkehrsregler geben sich alle Mühe, können aber zu Spitzenzeiten einen geordneten Verkehrsfluss nur schwer erreichen. Das Ganze wird noch wegen den Bauarbeiten an der Grenzacherstrasse verstärkt. Für die Gemeinde mit ihren gut 20'000 Einwohner ist eine solche Entsorgungsmöglichkeit wichtig und sollte sogar noch ausbaufähig sein.

Ich bitte den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten über folgende Punkte:

- Lässt sich die Verkehrsführung verbessern, damit der öffentliche und private Verkehr nicht behindert wird, auch nach dem Ende der Baustelle an der Grenzacherstrasse?
- Könnte allenfalls an einem andern, besser geeigneten Ort der mobile Recyclingpark eingerichtet werden, so dass die Bewirtschaftung einfacher wird?
- Könnten bei einer Verbesserung auch Kosten eingespart, oder die Entsorgungsmenge vergrössert werden mit gleichem Aufwand?
- Kann sichergestellt werden, dass der Recyclingpark nur für die Bevölkerung von Riehen zur Verfügung steht, so dass kein Entsorgungstourismus entsteht?"

sig. Daniel Hettich
Daniel Aeschbach
Dominik Bothe

David Moor
Christine Mumenthaler
Elisabeth Näf



Roland Engeler-Ohnemus
Christian Griss
Matthias Gysel
Marianne Hazenkamp
Patrick Huber
Martin Leschhorn Strebel
Daniel Liederer
Roland Lötscher
Hans Rudolf Lüthi
Peter Mark
Sasha Mazzotti
Alfred Merz
Pascal Messerli

Dieter Nill
Heinz Oehen
Philipp Ponacz
Franziska Roth
Caroline Schachenmann
Claudia Schultheiss
Ernst G. Stalder
Thomas Strahm
Andreas Tereh
Peter A. Vogt
Thomas Widmer
Andreas Zappalà
Per Zinkernagel

2. Bericht des Gemeinderats

Der mobile Recyclingpark am Otto Wenk-Platz wird seit Juli 2008 betrieben, jeweils einmal pro Monat am letzten Samstag. Er scheint heute einem grossen Bedürfnis der Bevölkerung zu entsprechen. Im laufenden Jahr haben durchschnittlich 286 Personen pro Sammeltag Abfälle und Wertstoffe verschiedenster Art am Otto Wenk-Platz entsorgt. An den zwölf im letzten Jahr durchgeführten Sammeltagen wurden 161 Tonnen der verschiedensten Materialien abgegeben. Die Kosten für den Betrieb des mobilen Recyclingparks belaufen sich pro Jahr auf rund CHF 34'000. Für die Verkehrsführung werden zusätzlich nochmals rund CHF 14'000 aufgewendet. Damit ergeben sich für die Gemeinde Riehen Gesamtkosten von rund CHF 48'000 pro Jahr.

1. *Lässt sich die Verkehrsführung verbessern, damit der öffentliche und private Verkehr nicht behindert wird, auch nach dem Ende der Baustelle an der Grenzacherstrasse?*

Tatsächlich ergeben sich im Zusammenhang mit dem Recyclingpark beim Otto Wenk-Platz bei grösserem Andrang von Personen, welche ihren Abfall mit dem Auto abliefern möchten, nicht unerhebliche Verkehrsbehinderungen mit Wartezeiten in der Hörnliallee aber auch im Kohlistieg. Sobald die Schlange der vorfahrenden Autos eine gewisse Länge erreicht, behindert diese die Fahrbahn in der Hörnliallee. Obwohl zwei Verkehrswachen (und eine Verkehrswache auf Pikett für den sicheren Busbetrieb) den Verkehr organisieren, kommt es doch immer wieder zu langen Wartezeiten einerseits für die „Entsorger“ und andererseits dann auch für den individuellen Durchgangsverkehr und für den ÖV.

Im Hinblick auf den zu erwartenden Mehrverkehr durch die Baustelle Aeussere Baselstrasse, unter anderem im Kohlistieg und in der Hörnliallee in Fahrtrichtung Basel, akzentuiert sich die Situation noch erheblich. Es muss mit grösseren Rückstaus im Bereich Otto Wenk-Platz gerechnet werden. Aus verkehrstechnischer Sicht wäre daher ein neuer Standort für den Recyclingpark baldmöglichst sinnvoll.



2. *Könnte allenfalls an einem anderen, besser geeigneten Ort der mobile Recyclingpark eingerichtet werden, so dass die Bewirtschaftung einfacher wird?*

Geeignete Orte für den mobilen Recyclingpark sind in Riehen schwierig zu eruieren. Sie müssten in etwa eine Grösse analog dem Otto Wenk-Platz haben, an einer verkehrstechnisch günstigen Lage sein und es darf keine Behinderungen des Verkehrs geben. Im Weiteren muss die Erreichbarkeit mit längeren Lastwagen möglich sein, um das Material zu- und abzuführen.

3. *Könnten bei einer Verbesserung auch Kosten eingespart oder die Entsorgungsmenge vergrössert werden, mit gleichem Aufwand?*

Eine Verbesserung der Dienstleistung beim Recyclingpark sehen wir allenfalls bei den Öffnungszeiten. Vergleichbare Gemeinden bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern in aller Regel Recyclingparks an, welche an mehreren Tagen pro Woche geöffnet haben. Eine Kostenanalyse und das weitere Vorgehen wird unter Punkt 4 beschrieben.

4. *Kann sichergestellt werden, dass der Recyclingpark nur für die Bevölkerung von Riehen zur Verfügung steht, so dass kein Entsorgungstourismus entsteht?*

Es gibt keine statistische Erhebung darüber, wie viele Auswärtige den mobilen Recyclingpark nutzen. Praktische Erfahrungen und Rückmeldungen von Lottner AG zeigen, dass rund 90 % der Kundinnen und Kunden mit BS-Autonummern vorfahren. Darunter dürften wenige Personen aus der Stadt sein, da diese ihr Material zu gleichen Konditionen auch an einem der zwei Recyclingparks in der Stadt Basel entsorgen können. Im Gegensatz zu früher ist der Entsorgungstourismus grundsätzlich kein Problem mehr und findet auch kaum mehr statt, denn die Kosten sind bei den Recyclingparks für gebührenpflichtige Materialien heute ausgeglichen.

3. Weiteres Vorgehen

Zurzeit ist der Gemeinderat an der Erarbeitung eines neuen Abfallbewirtschaftungskonzepts. Eine Massnahme wird die detaillierte Überprüfung des mobilen Recyclingparks sein. In einer ausführlichen Analyse werden einerseits Verbesserungen und deren Kosten geprüft und andererseits die Vor- und Nachteile der möglichen Standorte abgewogen.



Seite 4

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 5. Juli 2016

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hansjörg Wilde', written over a faint grid background.

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Urs Denzler', written over a faint grid background.

Urs Denzler